

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

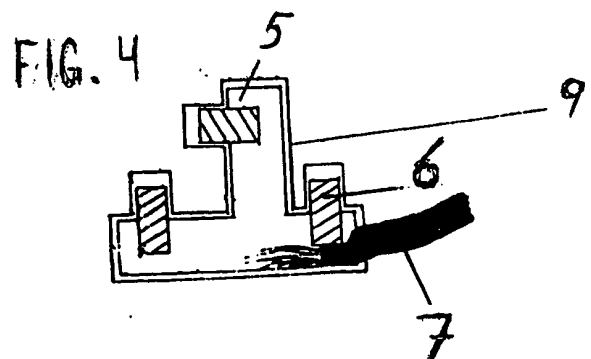
(21) Anmeldenummer: GM 453/05 (51) Int. Cl.<sup>7</sup>: H01R 9/24  
(22) Anmeldetag: 2005-07-05  
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-02-15  
(45) Ausgabetag: 2006-04-15

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
OBERMAYER JOHANN  
A-3002 PURKERSDORF,  
NIEDERÖSTERREICH (AT).  
(72) Erfinder:  
OBERMAYER JOHANN  
PURKERSDORF, NIEDERÖSTERREICH  
(AT).

(54) **KABELVERBINDER MIT ABZWEIGUNG**

(57) Die Erfindung betrifft einen Kabelverbinder mit Abzweigung für elektrische Leitungen (7), die verlängert bzw. umgeleitet werden, zum Zwecke der Stromversorgung.

Ein Kabelverbinder mit einer 90° Abzweigung kann drei normal gebräuchliche Stromkabeln korrekt und gefahrlos miteinander verbinden.



Die Erfindung betrifft Kabelverbinder mit Abzweigung für elektrische Leitungen (7), die verlängert bzw. umgeleitet werden sollen, zum Zwecke der Stromversorgung.

5 Kabelverbindungen ohne Abzweigungen (Block - oder Lüsterklemmen) sind bekannt und werden gern verwendet.

Der Erfindung liegt nun der Gedanke zugrunde, nicht nur zwei sondern auch eine dritte Leitung (7) korrekt und gefahrlos zu verbinden.

10 Der Erfindungsgegenstand wird nachstehend, anhand der in der Zeichnung dargestellten, als Beispiel dienenden Ausbildungsform beschrieben.

Die Zeichnung zeigt den Kreuzriss (Fig. 1), den Aufriss (Fig. 2) und den Grundriss (Fig. 3) des Kabelverbinders mit Abzweigung.

15 Fig. 4 zeigt den Kreuzriss (Fig. 1) des Kabelverbinders mit Abzweigung im lotrechten Schnitt.

Die Fig. 2 und Fig. 3 zeigen den Kabelverbinder mit Abzweigung in Blockform.

20 Blockform das heißt, mehrere Kabelverbinder mit Abzweigung sind nebeneinander durch leicht zerschneidbare Distanzstücke (10) aus dem Isoliermaterial (9) miteinander verbunden.

Ein Block sind neun Kabelverbinder mit Abzweigung (Fig. 2 und Fig. 3).

25 Ein Stromkabel hat drei Leitungen (7) in sich, ein stromführendes (Phase), einen Nullleiter und eine Erdung.

Mit einem Block können daher drei normal gebräuchliche Stromkabel verlängert bzw. abgezweigt werden.

30 Wie bei Fig. 4 ersichtlich, hat das isolierte (9) Metallröhrchen (5) mit 90° Abzweigung in T - Form, an den Enden Gewindebohrungen mit Schrauben (6).

35 Wird eine Leitung (7) durch die Verbindungsöffnung (8) geschoben, werden diese Schrauben (6) zum Klemmen der Leiterenden (7) benutzt.

Die Schrauben (6) und die Kabelverbindungsöffnung (8) sollen zugänglich sein, damit eine Kabelverbindung bzw. Stromversorgung schnell, problemlos und vor allem SICHER erfolgen kann.

40

### **Ansprüche:**

45 1. Kabelverbinder mit Abzweigung *gekennzeichnet durch* ein Metallröhrchen (5) mit 90° Abzweigung in T - Form und mit Gewindebohrungen mit Schrauben (6) an den 3 Enden des Metallröhrchen (5) zum Klemmen von Leiterenden, wobei das Metallröhrchen (5) mit Abzweigung im Isoliermaterial (9) eingebettet ist.

50 2. Kabelverbinder mit Abzweigung nach dem Anspruch 1 *dadurch gekennzeichnet*, dass sich alle Gewindebohrungen mit Schrauben (6) auf einer Seite des Kabelverbinders befinden.

3. Block bestehend aus neun Kabelverbindern mit Abzweigung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, *dadurch gekennzeichnet*, dass diese durch leicht durchtrennbare Distanzstücke (10) miteinander verbunden sind.

55

**Hiezu 1 Blatt Zeichnungen**

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

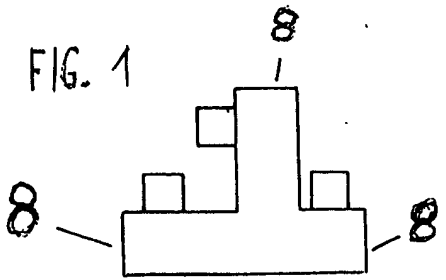


FIG. 2

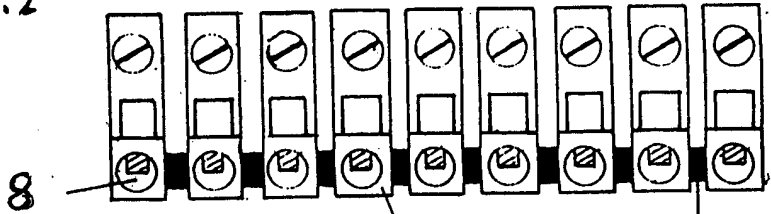


FIG. 4

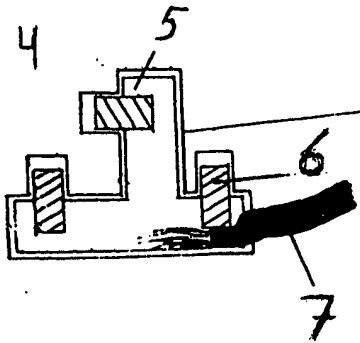
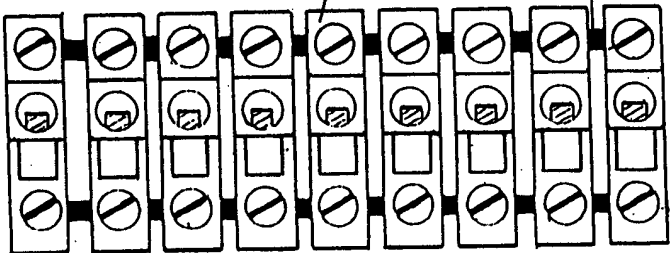


FIG. 3



10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

9

8

8

8

8

FIG. 1

FIG. 2

FIG. 4

FIG. 3

10

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC <sup>7</sup> : H 01 R 9/24		AT 008 262 U1		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): H 01 R 9/24				
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, X-FULL				
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am <b>21.09.2005</b> eingereichten Ansprüchen erstellt.				
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.				
Kategorie <sup>1)</sup>	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch		
X	DE 103 24 842 A1 (LAUBE S.), 23. Dezember 2004 (23.12.2004) ganzes Dokument	1,2		
Y		3		
Y	DE 12 62 400 B (C.A. Weidmüller K.G.), 7. März 1968 (07.03.1968) Figur 2 und Beschreibung von Figur 2	3		
<sup>1)</sup> Kategorien der angeführten Dokumente: <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p> </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das von <b>besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p> </td> </tr> </table>			<p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p>	<p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das von <b>besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p>
<p><b>X</b> Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.</p> <p><b>Y</b> Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>: der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p>	<p><b>A</b> Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p><b>P</b> Dokument, das von <b>besonderer Bedeutung</b> ist (Kategorie X), jedoch <b>nach dem Prioritätstag</b> der Anmeldung veröffentlicht wurde.</p> <p><b>E</b> Dokument, aus dem ein <b>älteres Recht</b> hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).</p> <p><b>&amp;</b> Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p>			
Datum der Beendigung der Recherche: 27. September 2005	<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dipl.-Ing. KOSKARTI		